

Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek Nein! zur Politik - Ja zur Hilfe!

Mitglied im Dachverband
Initiativen
für erfolgreiche
Integration
Hamburg



Hamburg, den 15.04.2016

Fragen der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek an die Bezirksversammlung Harburg

- 1) Vorbemerkung: Der Beschluss der Bezirksversammlung am 22.03.2016 zur vorzeitigen Zustimmung zu Baufeld 2 der Unterkunft „Am Aschenland II“ in Punkt 12 der Drs. 20-1408 kommt der Aufgabe jeglicher politischer Mitbestimmungsrechte gleich. Gewählte Vertreter der Bürger, die eine Willensbildung vorwegnehmen, ohne je begründende Unterlagen dafür einzusehen (Funktionsplan, Bauantrag) oder die geopolitische Lage abzuwarten, dürfen zu Recht gefragt werden, ob sie im Interesse der Bürger ihrer Rechte und Pflichten innerhalb der bezirklichen Verantwortung wahrnehmen. Vor diesem Hintergrund fragt die Bürgerinitiative:

Frage: Hat die Bezirksversammlung tatsächlich den Willen, eine Zustimmung zu einem nicht gestellten Bauantrag vorzeitig zu geben und sich damit jeglicher Mitbestimmungsrechte zu entbinden?

Falls Nein, bittet die Bürgerinitiative um Streichung/Zurückstellung dieser schriftlich dokumentierten Willensbildung.

- 2) Vorbemerkung: Die Feuerwehr Hamburg hat zum 3. Februar 2014 ihr Schutzziel in Anlehnung an die Empfehlung der AGBF für „Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten“ mit der Zielsetzung eines planerischen Erreichungsgrades von zunächst 85 Prozent umgestellt. Für die Feuer- und Rettungswache 36 – Süderelbe mit wurden in den Einsatzstadtteilen folgende Erreichungsgrade in 2015 ermittelt:

Q	Neugraben-Fischbek	54,5%
u	Hausbruch	80,0%
e	Heimfeld	46,2%
l	Eißendorf	54,5%
e	Moorburg	33,0%
:	Francop	Kein Einsatz

rs. 21/3565

Damit liegen alle angefahrenen Stadtteile unter der Zielquote von 85%, selbst der Stadtteil in dem die Feuerwache selbst liegt. Neugraben-Fischbek wächst in den kommenden Jahren stark und kann schon heute die Quote nicht mal annähernd erfüllen.

Frage: Welche Maßnahmen sind bisher unternommen wurden um die von der Koalition von SPD und CDU bereits in ihrem Koalitionsvertrag als erforderlich gesehene neue Feuerwache im Westen Neugraben-Fischbeks zu errichten. Falls keine Maßnahmen ergriffen wurden, welche zeitliche Rahmenplanung ist angedacht?

- 3) Vorbemerkung: Der Raum Süderelbe liegt sehr gut durch den ÖPNV angebunden an die Räumlichkeiten der TU Harburg. Von der in unmittelbarer Nähe der TU liegenden S-Bahnstation Heimfeld können die S-Bahnhöfe Neugraben und Fischbek in 8 bzw. 12 Minuten angefahren werden. Rund um dieser S-Bahnhöfe ist eine hohe Flächenverfügbarkeit gegeben. Der Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für Studenten ist bei weitem nicht gedeckt und die TU Harburg soll zukünftig wachsen und eine Aufwertung erfahren.

Frage: Welche potentiellen zukünftigen Möglichkeiten kann sich die Bezirksversammlung Harburg für Studentisches Wohnen und Studentisches Lernen (Campus) im Raum Süderelbe vorstellen? Können Prüfaufträge hierzu an die Verwaltung gegeben werden?